und der Rückstand noch zweimal mit Wasser verdampft. Dann wurde der Schaleninhalt mit Wasser gekocht und die abgekühlte Lösung mit einigen Cubikcentimetern Ammoniumsulfatlösung gefällt. Der Niederschlag von basischem Eisenoxydnitrat wurde mit salpetersaurem Ammoniak gewaschen und, weil er möglicherweise Kali enthalten konnte, nochmals in verdünnter Salzsäure gelöst und durch Ammoniak gefällt.

Es wurden hierbei erhalten 60,34 % Thonerde und 20,63 % Eisenoxyd, während der Bauxit in gewohnter Weise analysirt, also Eisenoxyd und Thonerde zusammen bestimmt und das Eisenoxyd volumetrisch ermittelt, 60,78 % Thonerde und 20,39 % Eisenoxyd ergab.

Bei der Analyse von käuflichem Ferroaluminium löste man etwa 0,11 g desselben in Salpetersäure und verfuhr wie bei der Bauxitanalyse. Erhalten wurden 83,52 % Eisen und 10,75 % Aluminium; durch Wägung der Summe von Eisenoxyd und Thonerde und volumetrische Bestimmung des Eisenoxyds ergaben sich 83,72 % Eisen und 10,82 % Aluminium.

III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

W. Fresenius, unter Mitwirkung von **P. Dobriner**.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Ueber die elektrische Leitungsfähigkeit der Lösungen von organischen Säuren, respective von Salzen derselben, hat Daniel Berthelot¹⁾ in weiterer Ausführung seiner bereits besprochenen früheren Arbeiten²⁾ über diesen Gegenstand eine ausführliche Abhandlung veröffentlicht. Wir müssen uns darauf beschränken, auf diese namentlich auch theoretisch wichtige Arbeit hinzuweisen und können ebenso die Auseinandersetzungen zwischen dem Verfasser³⁾ und Ostwald⁴⁾ über die Priorität der Bearbeitung dieser Fragen hier nur erwähnen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen auf die Arbeiten Ostwald's⁵⁾ und seines Schülers Walden⁶⁾ über diesen Gegenstand aufmerksam zu machen.

1) Annales de Chimie et de Physique (6. série) **23**, 5.

2) Vergl. diese Zeitschrift **30**, 627.

3) Comptes rendus **112**, 230 u. 390.

4) Comptes rendes **112**, 229 u. 388.

5) Zeitschrift f. physikalische Chemie **1**, 105 u. **2**, 401.

6) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. zu Berlin **22**, 1820.